

FEUDENHEIM: Auf der Modelleisenbahnmesse feilschen und tauschen die Sammler

Markt der Modellbahner – alles echte Typen



Feilschen und Tauschen bei der Sammlerbörse der Eisenbahnmodellbauer in der Feudenheimer Kulturhalle.

© hfm

Früher standen noch lange Schlangen vor dem Haupteingang von Modelleisenbahn-Messen. Überwiegend männliche Sammler kauften damals diese Miniaturen - wenn das Kind im Manne erwachte. Wie die Goldschürfer am Klondike-Fluss forschten die Modellbahner nach raren Exemplaren, eine richtige Schatzsuche. Zwar gibt es noch Liebhaber von Modelleisenbahnen, der Ansturm vergangener Jahrzehnte versiegte aber irgendwann. In der Feudenheimer Kulturhalle fand wieder eine große Eisenbahn- und Spielzeug-Messe statt, auf der man interessanten Sammler-Typen begegnen konnte.

Oft habe er versucht, bei seinen Enkelkindern die Lust auf Modellautos zu wecken, die Begeisterung sei aber ausgeblieben. "Die Enkel spielen lieber am Laptop oder mit ihren Smartphones", bedauerte Holger Lemke. Verärgert ist der 75-Jährige darüber überhaupt nicht, das sei eben die junge Generation, die eigene Vorlieben entwickelt. An seinem Stand breitete der Weinheimer palettenweise seine roten Ferrari-Modelle aus, darunter Miniaturnachbildungen eines Ferrari Testa Rossa 59 aus Metall im Maßstab 1:43. Aber auch eine mintgrüne 1930er Stromlinien-Limousine der Marke Märklin befindet sich in Holger Lemkes umfangreicher Sammlung. Gutes altes Blechspielzeug aus der Vorkriegszeit. Allgemein befindet sich die Kultur des Sammelns in einer Krise, ob bei Briefmarken, Münzen oder Steiff-Teddybären. Ein Mekka für alle Modell-Freunde sei Nürnberg, dort findet die Internationale Spielwarenmesse jährlich Anfang Februar statt. Momentan löst Holger Lemke jedoch seine Sammlung auf, um die kleinen Flitzer zur Weiterführung in jüngere Hände zu geben oder einem Antiquariat zu überreichen.

Auf der sich seit zehn Jahren regelmäßig zutragenden Feudenheimer Messe bleiben Autos die Ausnahme, der Schwerpunkt liegt eindeutig auf Modelleisenbahnen. Sogar Ständler aus Düsseldorf und Würzburg waren extra wegen der Messe nach Feudenheim gekommen. An den Tischen des Fachgeschäfts "Burglädchen" aus Winnweiler konnte man die Schwarzwaldklinik aus der ZDF-Kultserie der 1980er Jahre als Modell-Gebäude erwerben. Wetterfeste Modelleisenbahnen samt Schienen, die man draußen im Garten zu allen Jahreszeiten fahren lassen kann, gibt es auch. In Verbindung mit einer gepflegten Grünparzelle sicher ein herrlicher

Anblick. Ist das Sammeln ein teures Hobby? "Es kommt darauf an, welche Ansprüche man hat", erklärte Organisator Bernd Sauerbrey, der mit seiner Frau Jutta die Messe veranstaltet. "Es gibt auch gebrauchte Sachen, die erschwinglich sind." Nicht zuletzt macht das Feilschen eine Messe aus. Oder man tauscht Sachen untereinander. Ins Auge fiel die Nachbildung einer Eisenbahnbrücke, die Kulisse aus dem Kriegsfilm-Klassiker "Die Brücke am Kwai" von 1957. Sammler Roland Schwahn, der Schwager von Bernd Sauerbrey, brachte die Brücke nach Feudenheim mit. *hfm*

© Mannheimer Morgen, Freitag, 17.10.2014